



**Hello Truffle**  
**Malen Nach Mahler**  
**Label: Unit Records**  
**Format: CD**

Das Quartett aus der Schweiz gehört zu jenen Bands, die es eigentlich gar nicht geben dürfte. Swing-Fans werden sich bei so viel rhythmischem Wildwuchs kopfschüttelnd abwenden, Anhänger der neueren romantischen oder ästhetizistischen Improvisationsmusik werden von der Heftigkeit schockiert sein. Rock- und Heavy-Metal-Hörer fangen mit einem improvisierenden Saxofon nichts an, Freunde der Worldmusic haben mit den Tango- oder Orient-Einsprengeln allenfalls Mitleid. Kurzum: Hello Truffle sind eine Band, für die es keine Schublade gibt – mit den Worten des Presstexts: „Die Türen zwischen den Stilen stehen weit offen.“ Denn Jazzsoli treffen hier auf Metal-Riffs, synthetische Sound-Landschaften begegnen Trip-Hop-Rhythmen, Balkan-Power kollidiert mit Rock-Harmonik – es ist eine Art Tango-Punk in zweiter Potenz. Neben Saxofon, Gitarre, Bass und Drums kommen dabei auch Geige, Wurlitzer-Piano, Harmonium und Elektronik zum Einsatz. „Als hätten die Red Hot Chili Peppers ein Jazzalbum aufgenommen“, schreibt ein Schweizer Kollege. Und eine bemühte Bloggerin beißt sich beim Hören an etwas fest, das „untendurch ein bisschen nach ‚Knight Rider‘, obendurch nach Stromgitarren-Orient klingt“. Eindeutig ist hier nichts, alles ist ein Streifzug durchs Ganze. „Hören Sie unsere Musik nur, wenn Sie mit mehreren Informationen gleichzeitig umgehen können“, schreibt die Band. Aber wenn dies der Fall ist: Hören Sie sie unbedingt!

Hans-Jürgen Schaal